

# Dachauer Nachrichten

10.5.1995

## 4:4 – SF schrammt ohne Zollbrecht haarscharf an einer Blamage vorbei

SCHACH – Bezirksliga: Tabellenzweiter Dachau erreicht gegen Schlußlicht Sendling nur ein Remis

**Dachau** (fle/gr) – Nicht gerade mit Ruhm bekleckerten sich die Spieler der Schachfreunde Dachau beim abgeschlagenen Tabellenschlußlicht der Bezirksliga, SC Sendling II. Der Abstiegs-kandidat erreichte vor dieser sechsten Runde noch keinen Mannschaftspunkt bei erst zehn Brettspielen. Die Sendlinger hatten nichts mehr zu verlieren und konnten locker aufspielen. Den Dachauern hingegen saß offensichtlich die Angst des Versagens kurz vor dem Aufstieg im Nacken; sie spielten teils verhalten, teils ängstlich und waren größtenteils bemüht, nur nicht ihr Spiel zu verlieren. Ein Teil der Mannschaft blieb hinter den spielerischen Möglichkeiten zurück. Kaum ein Risiko wären die Dachauer gegen die – bis auf die ersten beiden Bretter – schwächer besetzten Gegner eingegangen, hätten sie im Mittelspiel den Angriff forciert.

Michael Iberl erlitt durch seine Königs-Indische Eröffnung eine druckvolle Stellung, die er ausbaute. Mit dem Gewinn der ersten Partie des Abends bleibt Iberl aus Dachauer Sicht in der

Bezirksliga allein ohne Niederlage. Michael Meier verbuchte in seiner Partie relativ schnell einen Figurengewinn, der zum Sieg reichte. Endlich wieder einmal gewinnen konnte Remzi Osmani seine Partie: Seinen „Harakiri-Stil“ (schon in der Anfangsphase war er mit zwei Bauern im Hintertreffen) beendete Osmani mit einem sehenswerten Mittelspiel gegen einen nervösen Gegenspieler siegreich. Mannschaftsführer Martin Kaltenegger konnte nach wechselseitigem Spielverlauf letztendlich mit seinem Remis zum 3,5:0,5-Zwischenstand zufrieden sein. Ein weiterer Partiegewinn hätte den Matchgewinn bedeutet, jedoch lief es jetzt wie verhext – es ging nichts mehr.

Gerd Ralf an Brett zwei stand bereits seit der Eröffnung sehr stark unter Druck und verlor in einer dramatischen Zeitnot-Schlacht seine Partie. Johann Wallner an Brett sechs übersah ein Qualitätsoffer und streckte erstmals in dieser Saison die Waffen zum 3,5:3,5-Zwischenstand. Der an Brett fünf spielende Stefan Fischer ließ sich schon in der

Eröffnung von seinem Gegner in die Defensive drängen, seine kämpferische Einstellung stimmte und erreichte in einer am Ende ausgeglichenen Stellung ein wichtiges Remis. Der an Brett eins eingesetzte Indersdorfer Anton Haschner – Josef Zollbrecht fehlte aus beruflichen Gründen – spielte gegen den höher eingeschätzten Spitzenmann der Sendlinger anfangs noch hervorragend mit, bis er im Endspiel auf einen Trick hereinfiel, der ihn auch die Partie kostete.

Die Konkurrenz indes punktete voll: Garching siegte knapp gegen Haar (4,5:3,5). Unterhaching hielt mit 5,5:2,5 Tarrasch auf Distanz und Pasing tauschte mit Siemens (5,5:2,5) die Plätze, so daß Dachau wieder den zweiten Tabellenplatz hinter Garching (ein Spiel mehr) einnimmt. Mit einer aggressiveren Spielweise können es die Schachfreunde in den letzten beiden Begegnungen gegen Pasing (Donnerstag, 19.30 Uhr im Adolf-Hoelzel-Haus) und auswärts bei Unterhaching aus eigener Kraft noch schaffen den Aufstieg in die Regionalliga. Die anderen



Dachauer Teams waren letzte Woche spielfrei und treten diese Woche zum letzten Gruppenspiel auswärts an.

Bezirksliga		
1. Garching I	32,0	11:3
2. SF Dachau 1932 I	27,5	10:2
3. Unterhaching I	29,0	9:3
4. Pasing II	27,5	7:5
5. Siemens II	25,5	6:6
6. München 1977/Nord	23,0	4:8
7. Haar I	22,5	4:8
8. Tarrasch I	22,0	4:8
9. Sendling II	14,0	1:13

**Remis** spielte Martin Kaltenegger, der Mannschaftsführer der Schachfreunde Dachau I, im Punktspiel gegen den SC Sendling II, dem abgeschlagenen Tabellenletzten der Bezirksliga. Auch der Gesamtvergleich endete unentschieden. Foto: Salger